

**aputt?  
oblem!  
lefon  
21-28300**

# VILLINGEN- SCHWENNINGEN

ANZEIGE

**Freilacke**

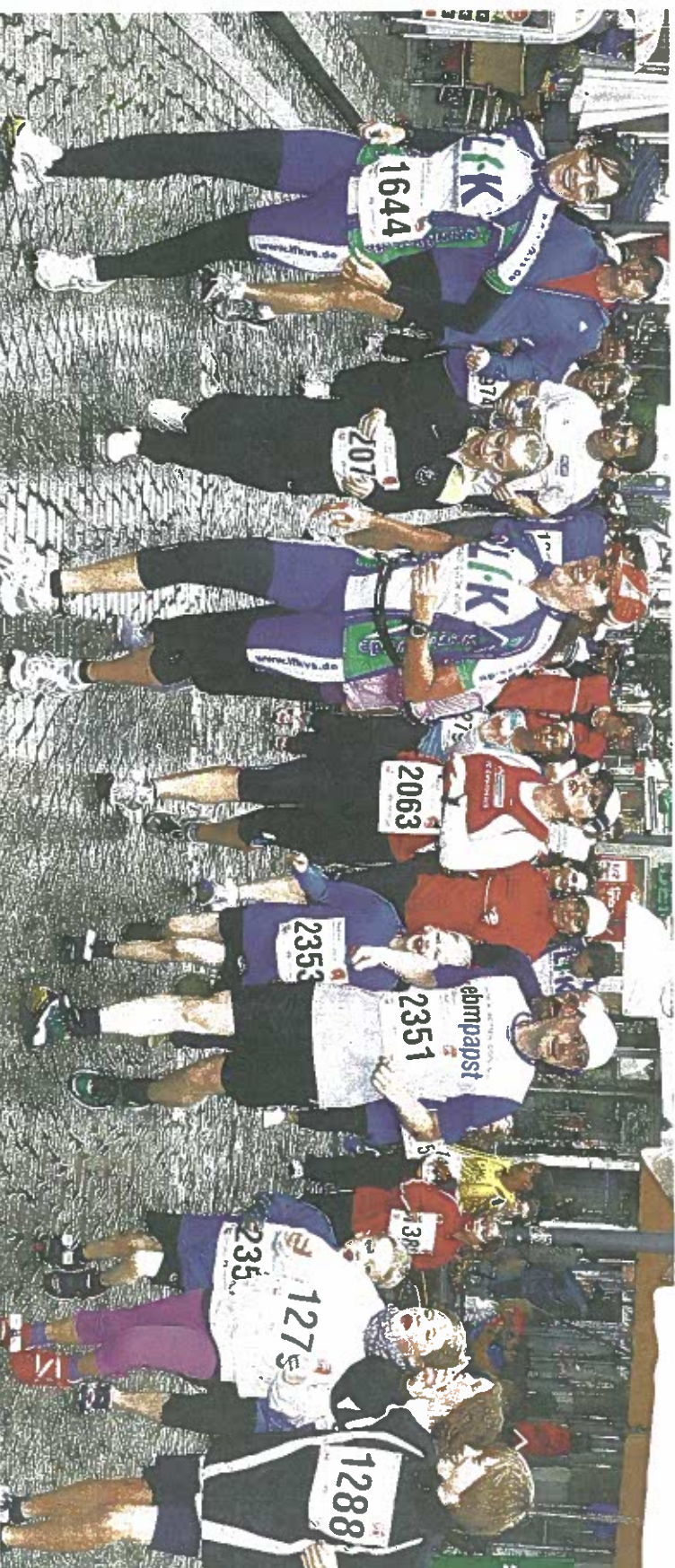
BEI Ausbildungsplatze 2012 bis 31.08. Bewerbun...

[www.freilacke.de/ausbildung](http://www.freilacke.de/ausbildung)

[www.suedkurier.de/villingen-schwemningen](http://www.suedkurier.de/villingen-schwemningen)

## CHTEN

**t Zeugen  
hlagerei**  
venningen – In  
onntag haben  
ningen zahlrei-  
gestritten. In  
s in der Erz-  
m es zwischen  
einer verbalen  
zung zwischen  
innerm. Einer  
shwand, kam  
nit etwa 15  
c. Die Gruppe  
n und Bier-  
n 23-jährigen  
de 24- und  
eier los und  
nicht unetheb-  
rschwand die  
n mögen sich  
7720/85 000 bei  
den.



Laufen für eine gute Sache: Rund 1700 Teilnehmer sind gestern beim 6. Villingen Stadtlauf schnell oder weniger schnell unterwegs gewesen, um Geld für die Caritas zu sammeln. Die Volksbank spendet für jede vollendete 2,3 Kilometer lange Runde durch den historischen Stadtkern einen Euro. BILDER: ROLAND SPRICH

## Sie laufen für den guten Zweck

- 1500 Teilnehmer
- beim 6. Villingen Stadtlauf
- Insgesamt 12 080 Euro
- für den Föhrenhof erlaufen

VON ROLAND SPRICH

**VS-Villingen** – Gut gelaufen ist der sechste Villingen Stadtlauf. Und das in jeder Hinsicht. Rund 1500 Teilnehmer begaben sich gestern trotz Regenwetters auf die Straße und erliefen insgesamt 10 079 Runden und damit 12 080 Euro für den Caritasverband. Die Summe wird von der Volksbank Villingen eG gespendet, die für jede von den Läufern zurückgelegte Runde einen Euro spendierte. Dass sie Schönwetter-Läufer sind, kann man von den Teilnehmern des 6. Villingen Stadtlaufs wahrlich nicht behaupten. Mit 1500 Läufern aller Altersklassen, Einzelläufer und Laufgruppen, begaben sich über 200 weniger auf die Strecke als im vergangenen Jahr, als der Lauf bei schönstem Sommerwetter statt fand und etwa 1750 mitgemacht haben. Auch die Zuschauerkulisse konnte nicht annähernd erreicht werden. Nur sporadisch standen Zuschauer am Rand der 2,3 Kilometer langen Strecke und feuerten die Läufer an. Die wurden von dem guten Zweck angespornt.

Organisiert wurde der Stadtlauf erneut vom Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis und der Volksbank eG Villingen. Die spendete für jede vollendete Runde jedes einzelnen Läufers einen Euro zu Gunsten des Caritasverbandes. Für jeweils vier Runden, eine so genannte „badische Meile“ legte die Volksbank einen weiteren Euro drauf. Mit dem erlaufenen Erlös wird in diesem Jahr der Föhrenhof unterstützt.



Jede Runde zählt. Auch wenn nicht alle Stadtläufer zu Fuß unterwegs sind, sondern auch auf dem Rad.



*„Ich bin zum dritten Mal dabei. Es macht trotz des Wetters einfach Spaß und ist für eine gute Sache, die wichtig ist.“*

**Rainer Merz**



*„Ich laufe mit, weil es einfach fit hält. Und weil man damit einen guten Zweck unterstützt. Das ist gut.“*

**Monika Telchner**



*„Ich bin mit einer Triebsporngruppe dabei. Es macht Spaß, damit eine solche Aktion zu unterstützen.“*

**Ramon Wagner**

(siehe Infokasten). Entlang der Laufstrecke, die durch die historische Innenstadt führte, sorgten verschiedene Musikgruppen für Unterhaltung. Und dies nicht nur an festen Plätzen. So zog die „Kawazi Ramblers“ der Glonkinge unermüdlich durch die Straßen. Ausgesprochene Kondition bewiesen die Musiker der Guggenmusik „Hättä Lila“. Sie musizierten nicht nur, sondern nahmen gleichzeitig auch als Laufgruppe beim Stadtlauf teil. Unter den Startern war auch Oberbürgermeister Rupert Kubon. Seine persönliche Bestleistung lag im vergangenen Jahr bei neun Runden. Ob er in diesem

Jahr das Ziel, zehn Runden zu laufen, anvisiert habe, darauf wollte sich der Oberbürgermeister angesichts des Wetters nicht festlegen. Bei der Siegerehrung zeigte sich, wer innerhalb der zweieinhalbstündigen Laufzeit die meisten Runden hatte. Die meisten Runden, nämlich 17 an der Zahl, schafften Jürgen Hug, Wolfgang Hindelang, Hans-Hendrik Ewert und Berthold Seelinger, bei den Frauen war es mit 14 Runden Doris Hauger, Astrid Schleicher, Andrea Längin und Annette Hensel. Bei der Jugend waren es mit 16 Runden Christof Ade bei den Jungs, 13 Runden bei den Mädchen

schaffte Valerie Dede. Bei den Kids (Jahrgang 2001 bis 2004) hatte mit elf Runden Erik Ihl die Nase vorn. Den ersten Platz bei den Kindern (Jahrgang 2005 und jünger) machte Luis Maulbertsch mit sieben Runden. Der FC Untertkinnach stellte die stärkste Gruppe, jeder dieser Läufer schaffte 13 Runden. Auf den zweiten Platz kommt das Sport Weiss Powerteam, auf den dritten der Lauffreiß Brigachtal. Teilnehmerstärkste Gruppe war die ContinentalAutomotive GmbH.

Bildergalerie im Internet:  
[www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)



## Frauen entdecken sich neu

Mitreibende Rhythmen auf japanischen Taikotrommeln eröffneten die Ausstellung „Was blüht denn da?“ im Franziskanermuseum

**VS-Villingen** (hs) Die Teilnehmerinnen der Ausstellung waren am Freitag an einem Blumensträußchen am Revers zu erkennen. Doch handelte es sich nicht um bunte Blumen, die ausgestellt wurden, sondern um verborgene Talente und Leidenschaften, die Frauen nach der Lebensmitte entdeckt und verwirklicht haben.

Verständnisvollen Können

nicht mehr möglich. Dafür würden sich plötzlich ganz andere Möglichkeiten öffnen, betonte Auer. Ein Beispiel dafür seien die ausgestellten 33 Arbeiten. Die Kreativität von Frauen in der Lebensmittele kommt in den Exponaten, die voller Lebendigkeit zwischen alter Technik und Maschinen von anno dazumal aufblühen, bestens zur Geltung.

ben und lackierte ein selbst geflochtenes Tabrett. Das füllte sie mit einem bunten Strauß aus ihren Büchern. Jutta Flaug will mit ihrem Pflanzengefäß Wachstum und Verbundenheit ausdrücken. Angelika Pfaff ist dagegen in der Lebensmittele „auf den Bär gekommen“. Das Nähen von kleinen Teddybären wurde bei ihr zur Leidenschaft. Aus ihrem Korbtübertopf ragt ein Klettergerüst, an dem sich lustige Bären emporhangeln und neugierig die Welt betrachten. Catherine Sachse hat fremde Blüten in einem heimischen Vorratskrönf arrangiert. Sie fragt sich: „Bin Ich